

Zeitschrift: Textiles suisses - Intérieur
Herausgeber: Office Suisse d'Expansion Commerciale
Band: - (1985)
Heft: 2

Artikel: Schön farbig träumt's sich besser
Autor: Huessy, Ruth
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-794484>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHÖN FARBIG TRÄUMT'S SICH BESSER

Schweizer Bettwäsche zeigt Mut zu Farbe und eigenwilligem Design

von Ruth Huessy

Wer auf dem Bettwäschemarkt nach strikten Trends Ausschau hält, die sich auf gemeinsame Nenner bringen lassen, kommt nicht auf seine Rechnung. Es herrscht eine solche Vielfalt an Vorschlägen, geprägt von der persönlichen Handschrift der Firma, dass man ob soviel Entwerfer-Fantasie nur staunen kann. Zu einer Zeit, da die Mentalität des Endverbrauchers eher auf Zurückhaltung geht und er sich Anschaffungen für den Haushalt zweimal überlegt, bringt die Schweizer Bettwäsche-Industrie Produkte auf den Markt, die das Geschäft ankurbeln helfen und zu Spontankäufen verleiten sollen, sind die Farben und Dessins doch erfrischend neu und teils recht ungewohnt, die Grundstimmung optimistisch und fröhlich, dass man davon angesteckt wird. Offensichtlich hinkt das Bettwäsche-Design nicht mehr hinter der Kleiderstoffmode nach, sondern interpretiert diese in aktueller und heimtextilengerechter Art. War früher eine Unterteilung in Dessin-Themen üblich, lässt sich das Angebot heute viel besser nach Zielgruppen ordnen. Besonders auffallend ist die Umwerbung der jungen Käuferschicht mit Dessins, welche ihrem Interessenkreis entsprechen.

DIE STUDIO-LINIE

In diesen Sektor lassen sich all die herben, strengen, leicht maskulinen Dessins einordnen. Einerseits sind es Fischgrät-Streifen, Madras und Grafisch-Lineares, andererseits Krawattenmuster, wobei Paisleys in verschiedenen Ausführungen im Vordergrund stehen, aber auch harte Geometrie. Hier spielt denn die Farbgebung eine wesentliche Rolle, mit Grau- und Gewürztönen, mit Schwarz-Akzenten und ausgeprägteren Kontrasten.



MUT ZUR FARBE

Mut zur Farbe zeigen alle. Mittlere bis sogar dunkle Tonwerte haben zu blasse Pastells abgelöst. Eine Intensivierung der Kolorierung wird allenthalben festgestellt. Schwarz, Grau und Weiss gehören unbedingt dazu, neu sind Türkis, ein Burgunderrot und Rot. Wasserfarben spielen vor allem bei romantischen Dessins eine Rolle.

Da das Angebot für Herbst/Winter meist nur ein Vorspiel für die viel grösseren Kollektionen auf die Heimtextil Frankfurt ist, darf man sich auf noch mehr Überraschungen in der nächsten Saison gefasst machen.





«Luxor», grosszügiges
Freskendessin auf Jersey
Royal, erhältlich in den
Farbstellungen sable,
argent
und palmier



«Preziosa», floral bedruckter
Bettbezug aus Satin
Noblesse, erhältlich in den
Farbstellungen bois de rose,
aqua und sable